MORO

Regionale Daseinsvorsorge

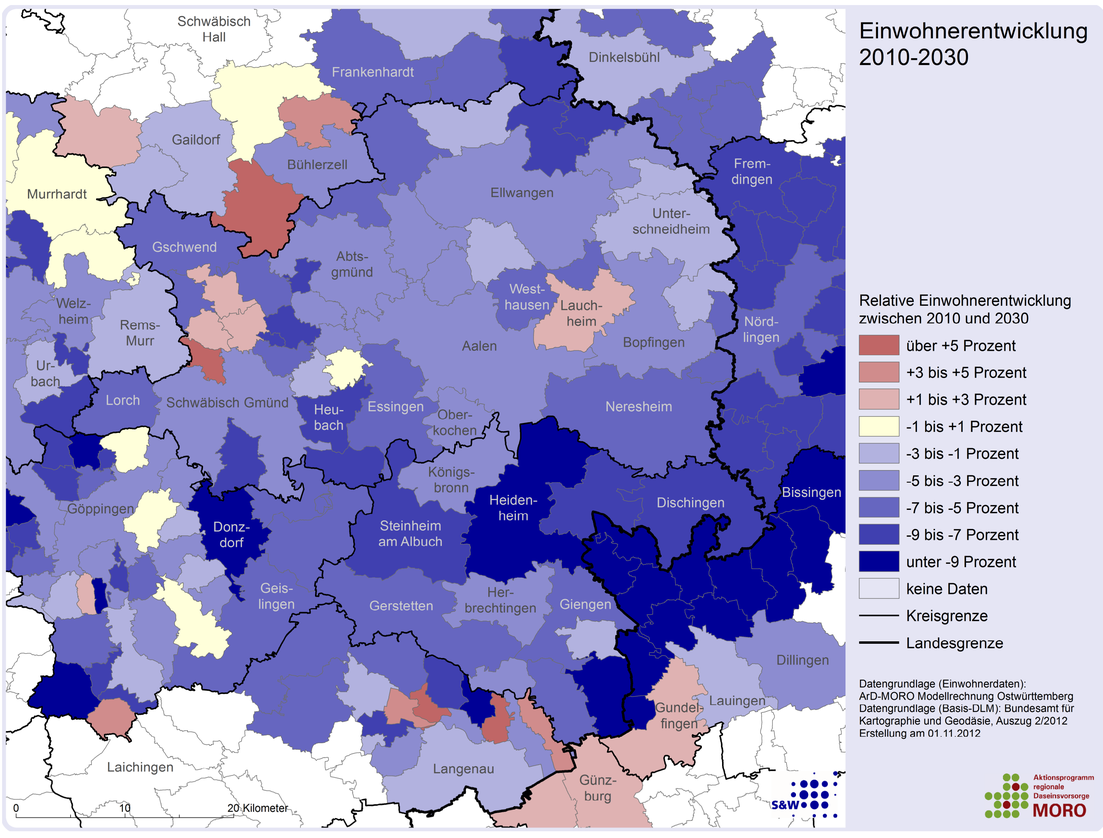
MORO
Aktionsprogramm
regionale
Daseinsvorsorge
Region Ostwürttemberg

MORO Ostwürttemberg

Was bedeutet „MORO“?

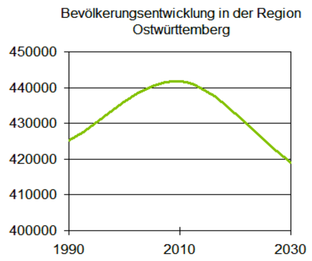
MORO ist ein Modellvorhaben der Raumforschung. Die Region Ostwürttemberg ist eine von 21 Modellregionen, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) finanziell gefördert werden, um eine „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ zu erarbeiten.

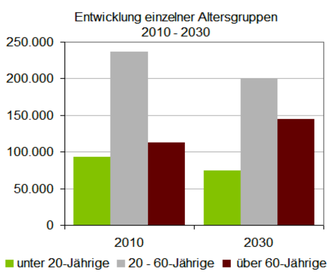
Die Region möchte sich gemeinsam mit angrenzenden Kreisen und Kommunen konstruktiv mit den Veränderungen und Anforderungen auseinandersetzen, die durch die demografische Entwicklung insbesondere im ländlichen Raum für Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie Schulen, Kinderbetreuung, ärztliche Versorgung, Einzelhandel und Nahverkehr zu erwarten sind.



Herausforderungen und Aufgaben

Die Region Ostwürttemberg verfügt über eine starke mittelständige Wirtschaft und international orientierte Firmen, ist dadurch aber zugleich auf gut ausgebildete Arbeitskräfte und eine zuverlässige Infrastruktur auch in ländlichen Gebieten angewiesen.





Wie (fast) überall in Deutschland geht die Bevölkerung in den nächsten 20 Jahren in Ostwürttemberg deutlich zurück. Weniger Kinder und Jugendliche, mehr Alte und Hochbetagte:

Die Gemeinden müssen ihre Angebote anpassen.

Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2030 in Ostwürttemberg:

20.000 **weniger** unter 20-Jährige → Kindergärten, Schulen, Schulbusse…?

37.000 **weniger** 20 – 60-Jährige → Fachkräfte, Häuslebauer…?

32.000 **mehr** über 60-Jährige → Ärztl. Versorgung, Mobilität, Pflege…?

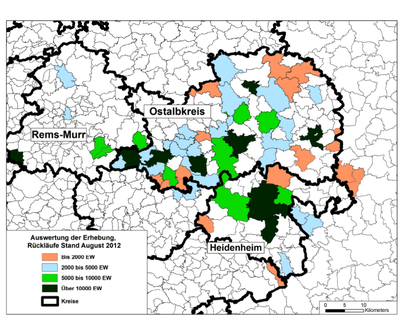
Nicht alles kann auf einmal angegangen werden. Daher wurden in Diskussionsrunden mit Akteuren aus Region, Kreisen, Kommunen und regionalen Organisationen Schwerpunktthemen ausgewählt, die nun in 4 Arbeitsgruppen vertieft bearbeitet werden.

Ziel ist es, kritische Bereiche für die Region herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze in Form von Projektvorschlägen zu erarbeiten.

Arbeitsgruppen

Vier Arbeitsgruppen zu den Themen

- Grundversorgung/Ehrenamt,
- Bildung,
- Gesundheitsversorgung
- Mobilität/Nahverkehr



Die Arbeitsgruppen werden unterstützt durch den Regionalverband, das Planungsbüro pakora.net sowie eine vom BMVBS beauftragte Projektassistenz.

Im nächsten Schritt werden Szenarien für das Jahr 2030 erarbeitet und deren Auswirkungen auf Erreichbarkeit, Kosten und Qualität des zukünftigen Infrastrukturangebots berechnet.

erarbeiten Ideen und Lösungsvorschläge zu ausgewählten Infrastrukturbereichen in ihren jeweiligen Themenfeldern.

Als Input für die Arbeit in den AGen fand eine Umfrage in allen Orten der Modellregion statt, in der die Gemeinden die Themen nennen konnten, die ihnen am wichtigsten sind.

Ab 2013 stehen Fördermittel des BMVBS für erste Projekte zur Einbeziehung von Jugendlichen und der Förderung des Ehrenamts zur Verfügung.

Nach Vorliegen der Regionalstrategie können ausgewählte Projekte durch das BMVBS gefördert und in die Praxis umgesetzt werden.

Projektträger

Regionalverband Ostwürttemberg

Universitätspark 1

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171/927640

Email: info@ostwuerttemberg.org

Ansprechpartner

Verbandsdirektor Thomas Eble

Universitätspark 1

73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: 07171/927640

Email: eble@ostwuerttemberg.org